

Pressemitteilung

Kunstsammlungen & Museen

12. Februar 2021

Neue multimediale Sonderseite zu Leben und Werk des Bildhauers Fritz Koelle (1895-1953)

Dauerhaftes Info-Angebot unter www.kmaugsburg.de/koelle

- **Ausstellung im Grafischen Kabinett endet**
- **Ambivalenz im Lebenslauf nachgespürt**
- **Akzeptanz in drei politischen Systemen**
- **Schau zu Kattunfabrikant Schüle folgt ab 18. März**

Die Ausstellung „Der Bildhauer Fritz Koelle (1895-1953)“ im Grafischen Kabinett der Kunstsammlungen & Museen Augsburg endet nun und wird abgebaut. Für 18. März ist die Eröffnung der Schau zu Kattunfabrikant Johann Heinrich von Schüle vorgesehen. Auf einer neu erstellten multimedialen Webseite unter www.kmaugsburg.de/Koelle sind die Informationen über den in Augsburg geborenen Bildhauer jedoch weiterhin abrufbar.

Akzeptanz des jeweiligen politischen Systems

Die im September und Oktober vergangenen Jahres bis zum Shutdown geöffnete Präsentation beleuchtete das Leben und Wirken des Bildhauers. Seine Werke, die während der Weimarer Republik, der Diktatur des Nationalsozialismus, sowie des sozialen Unrechtsstaats der sowjetischen Besatzungszone und der späteren Deutschen Demokratischen Republik entstanden, fanden die Akzeptanz des jeweiligen politischen Systems. Die Ausstellung im Grafischen Kabinett spürte der sich aus Koelles künstlerischen Schaffensperioden ergebenden Ambivalenz nach.

Link:

[Grafisches Kabinett – Der Bildhauer Fritz Koelle \(1895–1953\) | Kunstsammlungen und Museen Augsburg](http://www.kmaugsburg.de/koelle)

Kontakt für Rückfragen:
Monika Harrer-Jalovec M.A.
Kunstsammlungen & Museen
Augsburg
Leitung Kommunikation
Telefon: +49 821 324 4106
monika.harrer-jalovec@augzburg.de

Pressemitteilung

Multimediale Seite im Web: www.kmaugsburg.de/koelle

Eine multimediale Ausstellungsseite auf dem Portal der Kunstsammlungen & Museen Augsburg ermöglicht Interessierten jetzt auch nach Beendigung der Ausstellung noch einen differenzierten Blick auf das Leben und Schaffen des umstrittenen Künstlers zu werfen. Dr. Christof Trepesch, leitender Direktor der Kunstsammlungen und Museen, sowie Sarah Klein, Kuratorin der Ausstellung, erläutern in kurzen Videosequenzen die Schaffensperioden Koelles. Bilder, Texte und ein virtueller Einblick in die Ausstellung vervollständigen das Angebot.

„Informationen ermöglichen Individuelle Einschätzung“

„Die Kunstsammlungen und Museen Augsburg haben mit der testamentarischen Schenkung aus dem Jahr 1953 rund 200 Zeichnungen und 120 Bronzearbeiten des Bildhauers Fritz Koelle im Bestand. Wir sehen unsere Aufgabe nicht nur darin, dieses künstlerische Werk zu bewahren, sondern haben auch die Verantwortung, Koelles Leben und Schaffen in seiner Ambivalenz aufzubereiten und zugänglich zu machen“, so Dr. Christof Trepesch, leitender Direktor der Kunstsammlungen und Museen Augsburg. „Die neu erstellte Sonderseite gewährleistet nun über die Ausstellung hinaus, dass alle Interessierten eine individuelle Beurteilung von Koelles Skulpturen im öffentlichen Raum vornehmen können. Das ist gerade hinsichtlich der Forderung nach Kontextualisierung von Denkmälern, zumal umstrittenen, ein wichtiger Schritt,“ betont Augsburgs Kulturreferent Jürgen K. Enninger.

Weitere Sonderseiten für virtuelle Museumsbesuche

Virtuelle Besuche in den Kunstsammlungen und Museen Augs-

Pressemitteilung

burg sind über multimediale Sonderseiten außerdem in den Ausstellungen „Dressed for success“ im Maximilianmuseum (www.kmaugsburg.de/dressed), „Blue Planet“ im H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast (www.kmaugsburg.de/blue-planet) und „Stephan Reusse“ in der Neuen Galerie im Höhmannhaus (www.kmaugsburg.de/reusse) möglich.

Neu ab 18. März: Johann Heinrich von Schüle

Die Ausstellung Fritz Koelle weicht der neuen Präsentation zu Johann Heinrich von Schüle (1720-1811), die nun planmäßig am Donnerstag, 18. März, im Grafischen Kabinett öffnen soll. Schüle machte den bedruckten Baumwollstoff von Augsburg aus zum größten textilen Massenartikel der damaligen Welt. Anhand von ausgewählten Kupferstichen und Dokumenten zeichnet die Schau die Erfolgsgeschichte des bedeutendsten Kattunfabrikanten des 18. Jahrhunderts nach. In seiner besten Zeit beschäftigte er bis zu 3500 Menschen, fast zehn Prozent der damaligen Stadtbevölkerung.

Anhang:

Bild: Die Ausstellung im Grafischen Kabinett endet. Eine Sonderseite im Web informiert unter www.kmaugsburg.de/koelle nun dauerhaft über Leben und Wirken des Augsburger Bildhauers Fritz Koelle.

Bildnachweis: Monika Harrer/ Kunstsammlungen & Museen Augsburg

Das beigefügte Bild darf (Die beigefügten Bilder dürfen) ausschließlich im Zusammenhang mit der aktuellen, redaktionellen Berichterstattung zum Thema dieser Pressemitteilung sowie unter Nennung des Urhebervermerks honorarfrei veröffentlicht werden.